

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 50 (2003)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



GENERALSTABSCHEF KECKEIS BEI DER FACHPRESSE

## Medien als fairen Partner kennen gelernt

Im Rahmen der traditionellen Treffen der Redaktoren schweizerischer Fachzeitschriften des Bereichs Armee und Zivilschutz hatte die EMPA Schweiz (Schweizer Sektion der European Military Press Association) den Generalstabschef (und designierter Chef der Armee) Korpskommandant Christophe Keckeis eingeladen, über die Armee XXI und deren Auswirkungen auf die Militärpresse zu sprechen.

MAX FLÜCKIGER

Vor nahezu 40 Redaktoren verschiedener Schweizer Militärzeitschriften sowie dieser Zeitschrift *action* sprach der Generalstabschef (GSC) am 31. Mai in Basel zum Thema Kommunikation. Gleich zu Beginn unterstrich der GSC, dass die Kommunikation eine Konstante «aus erster Hand» sein müsse. Auf der Stufe Armee binde es die Armeeingehö-

rigen jeder Stufe ein, ebenso die Ehemaligen und die Frauen.

«Die militärische Fachpresse habe», so Christophe Keckeis wörtlich, «– auch kontrovers – immer gut informiert» und er bekunde keine Mühe mit den unterschiedlichen Meinungen. Die öffentliche Auseinandersetzung müsse sein, bemerkte er. Die Militärfach-



presse stehe zur Armee und bilde damit einen wichtigen Faktor.

Seit seiner Ernennung zum GSC, vor allem im Rückblick auf den Unterstützungseinsatz am G8-Gipfel in Evian, habe er mit der Presse sehr viele Erfahrungen gemacht; dabei auch Kredit erhalten «und die Medien als fairen Partner kennen gelernt».

### Rahmenbedingungen für die Information

Der Armee XXI stünde in Zukunft nicht nur weniger Personal zur Verfügung, sondern es seien auch weniger finanzielle Mittel da, betonte der Generalstabschef. Deshalb gebe es ab 2004 auch nur noch eine einzige Armeezeitung des Departements VBS. Sie konkurrenzieren die Militärfachpresse nicht. Künftig erfolge die Kommunikation über die Führungsstruktur mit mehr neuer Informationstechnologie (Internet, Multimedia, CD).

Über die Kommunikation im VBS wird das Departement eine Medienveranstaltung organisieren, wie GSC Keckeis unter anderem vermeldete. □

## LITERATUR

### Bern – Kaleidoskop eines Kantons

JM. Die Vielfalt «seines» Kantons Bern aufzuzeigen – dies war die gar nicht so leichte Aufgabe, die sich der Berner Fotograf Ferdinand Rausser stellte. Mit dem dreisprachigen Bildband *Bern • Berne – Kaleidoskop eines Kantons* stellt Rausser Berns Reichtum an Kultur und Brauchtum, Arbeit und Freizeit, Wirtschaft und Technik sowie seine Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Landschaft vor.

Nicht zu werten, sondern den Blick auf das vielfältige Nebeneinander des Kantons, auf Stadt und Land, auf Moderne und auf das immer noch tief verwurzelte Brauchtum zu richten – dies war Raussers Anliegen. Und dieses Vorhaben ist ihm in ausgezeichneter Weise gelungen. Die hochstehenden Farbbilder vermögen, zusammen mit den informativen Textbeiträgen von Isabelle Graber und Fred Zaugg, der Leserin und dem Leser

den gleichermaßen behäbigen wie zukunftsgerichteten Kanton Bern näherzubringen.

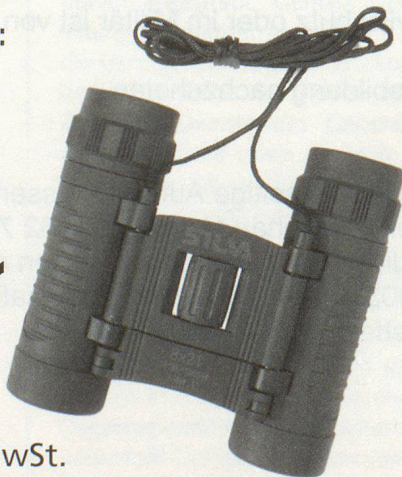
Der Band umfasst 120 Seiten, ist gebunden mit einem Schutzumschlag und enthält 193 Farbbilder. Die Bildtexte sind in Deutsch, Französisch und Englisch, und eine CD-ROM, ebenfalls dreisprachig, ergänzt das Buch und dient als Instrument für Recherchen über den Kanton und seine Kultur und Geschichte.

*Bern • Berne – Kaleidoskop eines Kantons*, ist im Verlag Stämpfli, Bern, erschienen und zum Preis von Fr. 68.– durch jede Buchhandlung zu beziehen. ISBN 3-7272-1167-9. □

Neu in unserem Sortiment:

## Original SILVA- Feldstecher

Fr. 63.– + 7,6 % MwSt.



Hier ist er, der SILVA-Qualitätsfeldstecher, auf den Sie schon lange gewartet haben! Er ist nicht nur äusserst nützlich im Feld und auf der Heide, sondern lässt sich durch sein gediegenes Design auch in der Oper bestens sehen. Vergrößerung 8×21, 131/1000 m, 7 Grad, mattschwarze, griffige Gummiauflage. Dazu gehört ein praktisches Nylonetui mit dem Logo des Zivilschutzes.

Bestellungen:  
Schweizerischer Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern  
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02  
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch